

Interpellation betreffen der Entwicklung der lokalen Landwirtschaft

Nach der Zustimmung zum „Grünen Stoffel“ im Gemeinderat und der deutlichen Annahme der kantonalen Landschaftsschutzinitiative ist bei Politik und bei baunahen Personen eine gewisse Hektik ausgebrochen. Es wird verkannt, dass nach diesen klaren Volksvoten gerade Wädenswil die Chance hat, einen Zwischenhalt einzulegen und die Entwicklung der Stadt zu überdenken. Schnellschüsse in Form von Umzonungen erscheinen jetzt nicht das geeignete Instrument zu sein, Wädenswil auch langfristig weiter zu bringen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Stadtrat an:

1. Ist es richtig, dass Freihaltezonen in Zonen für öffentliche Bauten umgezont werden sollen?
2. Wie garantiert der Stadtrat, dass dies keine schleichende Zonenänderung darstellt, welche letztlich in vom Volk nicht gewollten Bauzonen endet?
3. Wie wirken sich die neuen Vorschriften aus der Landschaftsschutzinitiative auf den möglichen Deponiestandort Neubühl aus?
4. Wie hat sich in den letzten 10 Jahren die für die Landwirtschaft mögliche nutzbare Fläche in Wädenswil verändert?
5. Wie hat sich in den letzten 10 Jahren der Ertrag der Landwirtschaft aus dieser nutzbaren Fläche in Wädenswil verändert?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Albert A. Stahel